

# Kursteilnehmer sind „klimafit“

## Zertifikatsübergabe zum Abschluss

In Kooperation mit dem WWF-Deutschland, der Helmholtz Klimainitiative REKLIM und der Stadt Bühl bot die VHS-Landkreis Rastatt zum zweiten Mal den Kurs „klimafit“ an. „Das ernsthafte und tiefe Interesse der Teilnehmer hat mich sehr beeindruckt“, sagte Bürgermeister Wolfgang Jockerst in seinem Grußwort und betonte, „Klimaschutz ist für die Stadt Bühl ein sehr zentrales Thema. Daher ist es für uns selbstverständlich, den „klimafit“-Kurs zu unterstützen“. Besonders spannend war für alle die Zusammensetzung, denn die 20 Teilnehmer des Kurses kamen aus dem gesamten Landkreis und südlichen Nachbargemeinden nach Bühl. Knapp die Hälfte der Teilnehmer waren Bühler. So unterschiedlich wie die Himmelsrichtungen, waren auch die Beweggründe, an dem Kurs teilzunehmen. Einige kamen aus privatem Interesse, andere sind beruflich mit dem Thema befasst oder werden als Lehrer oder Schwarzwald-Guide immer öfter zu der aktuellen Klimasituation befragt. Wieder andere möchten das Thema Klimaschutz in die Kommunalpolitik der eigenen Stadt einbringen. In einem waren sich jedoch alle Teilnehmer einig: „Wir wollen wissen, was wir tun können.“ Da waren die Teilnehmer bei „klimafit“ genau richtig: zu allen Fragen lieferte der Kurs umfassende Informationen und Tipps. Zum Beispiel zu den



Ursachen des Klimawandels, dessen weltweite Auswirkungen sowie zu den Änderungen, die wir schon jetzt hier in der Region feststellen. Sie erfuhren auch, dass die Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaabkommens von 2015 deshalb wichtig sind, weil oberhalb dieser Temperaturgrenzen sich die für das Klima wichtigen Großsysteme, wie zum Beispiel die Eisschilde, so stark verändern, dass eine Kettenreaktion ausgelöst werden kann. Ergänzend erhielten die Teilnehmer ganz praktische Informationen zu Fördermöglichkeiten und zu bestehenden klimaaktiven Gruppen, in denen sie sich engagieren können. Kursleiter Wulf Westermann, der das Konzept des WWF vermittelte, leitete professionell und kenntnisreich durch die Kursabende. Den lokalen Bezug stellte Bühls Klimaschutzmanagerin Monika Brudler her, die das gesamte

Programm mit Hinweisen und lokalen Informationen ergänzte. Ein besonderes Highlight waren die direkten Kontakte zu Wissenschaftlern. Am letzten Kursabend (29. April) werden alle 16 Kursstandorte in Deutschland gleichzeitig mit der Neumayer-Station am Südpol verbunden sein. Die Wissenschaftler dort werden dann von ihrer Arbeit, dem Alltag und den Strapazen auf der Station berichten, und von dem, was sie an Auswirkungen des Klimawandels dort beobachten. Wie in jedem VHS-Kurs gab es auch hier Hausaufgaben. Zum Beispiel mit Freunden und Nachbarn, Klimaaktiven und Klimaskeptikern zu sprechen und im Kurs davon zu berichten. Oder eine Woche lang, etwas zugunsten des Klimas zu verändern. Niemand hatte erwartet, dass es doch recht schwer ist, auf lieb gewonnene Gewohnheiten zu verzichten oder diese

wenigstens einzuschränken. Eine für alle überraschender Erkenntnis war, dass ein zentraler Punkt für Veränderung möglicherweise an einer ganz anderen Stelle zu finden ist: nämlich durch weniger von allem, einen Gewinn an Zeit zu erzielen. Denn diese ist nötig, um nachzudenken – über das, was wir wirklich brauchen und was wirklich wichtig ist. Eine sehr philosophische aber auch hilfreiche und ermutigende Erkenntnis, fanden alle.

Das Fazit der Teilnehmer lautet: „Das Thema ist so wichtig – eigentlich müssten alle Bürgermeister und Gemeinderäte einen solchen „klimafit“-Kurs besuchen.“ Für Cornelia Casper steht außer Frage, dass dieser Kurs im nächsten Frühjahrprogramm wieder angeboten wird. „Die sehr positiven Rückmeldungen der Kursteilnehmer lassen uns keine Wahl“, lächelt sie und fügt hinzu: „Auch gern wieder in Bühl.“ Neben Bühl fand der Kurs an 15 weiteren Standorten in Südwest- und Norddeutschland statt. Dazu gehören: Bremen, Bremerhaven, Eckernförde, Emden, Greifswald, Hamburg, Rostock, Bad Säckingen, Bad Krozingen, Emmendingen, Ettlingen, Freiburg i. B., Heidelberg, Offenburg und Singen. Der Kurs wird von der Robert-Bosch-Stiftung und der Klaus-Tschira-Stiftung gGmbH gefördert. Mehr Informationen unter [www.wwf.de/klimafit](http://www.wwf.de/klimafit) und [www.reklim.de/klimafit](http://www.reklim.de/klimafit).

## Spende aus Pilger-Vorträgen

2600 Kilometer gelaufen, drei Paar Schuhe verbraucht und vier Kilogramm leichter: Der Weitenunger Bernd Schorpp pilgerte von Bühl nach Santiago de Compostela. Seine Erlebnisse und Eindrücke schilderte er kürzlich im Bürger- und Kommunikationszentrum in Weitenung. Zuvor hatte er auch beim Obst- und Gartenverein Ottersweier und beim Deutschen Alpenverein Baden-Baden/Murgtal seine Diashow kostenfrei und gegen eine Spende zugunsten der Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern gezeigt. Auf diese Weise kamen 2500 Euro zusammen.



**Bernd Schorpp (rechts) und seine Unterstützer überreichen 2.500 Euro im Wir sind eins-Haus der Lebenshilfe.**

Bernd Schorpp hat viel zu erzählen von seiner Reise. So auch,

als er nun gemeinsam mit dem „Löwenherz Sekt-Team“ von Alina

und Denis Schlömp aus Unzlhurst, Rolf Mahlborg vom Verein „laufendhelfen“ aus Sinzheim und Herbert Lutterodt vom Bürger- und Kommunikationszentrum zur Spendenübergabe ins Wir sind eins-Haus der Lebenshilfe kam.

Sie hatten Schorpp bei der Organisation und Durchführung seiner Diashow unterstützt und auch einen Betrag zur Spendenhöhe geleistet. Die nächste Möglichkeit, Bernd Schorpps Vortrag zu seiner Pilgerreise zu erleben, besteht am 3. Juli, 19.00 Uhr, bei Cum Natura, Am Froschbächle 17.